



Haltestille vom 22. Februar 2024

Einleitung zur Stille

AUS DIR BIN ICH GANZ (Ausschnitt) - Silja Walter

Du hast mich, mein Gott, in Dir erdacht,
bevor du gemacht hast den Tag
und die Nacht.

Aus Dir bin ich ganz.

Bin ganz Deine Gabe.

Im Feuer im Glanz Deiner Liebe erwacht.

Was ich bin, was ich habe.

Für wen? Wozu?

Seid still.

Das muss ich tief innen
besinnen.

Zurück will mein Wesen,
in Dich, Gott, hinein.

Woher es kam,
dass ich lebe und bin,
da gehöre ich hin,

da will ich sein,
seitdem ich vernahm
und erfahre:

Ich selbst, meine Habe,
ist Deine Gabe.

Für wen? Wozu?

Seid still.

Das muss ich tief innen
besinnen.

Du hast mich geschaffen
und mich mir gegeben.

Seid still.

Das muss ich tief innen
besinnen.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch

www.haltestille.ch



Kraftwort: «Der Ball des Gehorsams»

Um gut tanzen zu können,
braucht man nicht zu wissen, wohin der Tanz führt.
Man muss ihm nur folgen,
darauf gestimmt sein,
schwerelos sein –
und vor allem: man darf sich nicht versteifen.
Die Tanzschritte zu kennen hilft nicht weiter.
Es geht vielmehr darum, dass wir – ganz lebendig pulsierend
einschwingen in den Rhythmus, den du auf uns überträgst.
Man darf nicht um jeden Preis vorwärtskommen wollen.
Manchmal muss man sich drehen oder seitwärts gehen.
Und man muss auch innehalten können –
oder gleiten, anstatt zu marschieren.
Und das alles wären ganz sinnlose Schritte,
wenn die Musik nicht eine Harmonie daraus machte.
Wir aber, wir vergessen so oft die Musik deines Geistes.
Wir haben aus unserem Leben eine Turnübung gemacht.
Wir vergessen, dass es in deinen Armen getanzt sein will,
dass dein heiliger Wille von unerschöpflicher Phantasie ist.
Und dass es monoton und langweilig
nur für grämliche Seelen zugeht,
die als Mauerblümchen sitzen am Rand
des fröhlichen Balls deiner Liebe...
Wenn wir wirklich Freude an dir hätten, mein Gott,
könnten wir dem Bedürfnis zu tanzen nicht widerstehen,
das sich über die Welt hin ausbreitet;
und wir könnten sogar erraten,
welchen Tanz du getanzt haben willst,
indem wir uns den Schritten deiner Vorsehung
überliessen.

Madeleine Delbrêl, «Der Ball des Gehorsams», zitiert in: Annette Schleinzer, Die Liebe ist unsere einzige Aufgabe. Das Lebenszeugnis von Madeleine Delbrêl, Ostfildern 1994, 177f

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch
www.haltestille.ch